

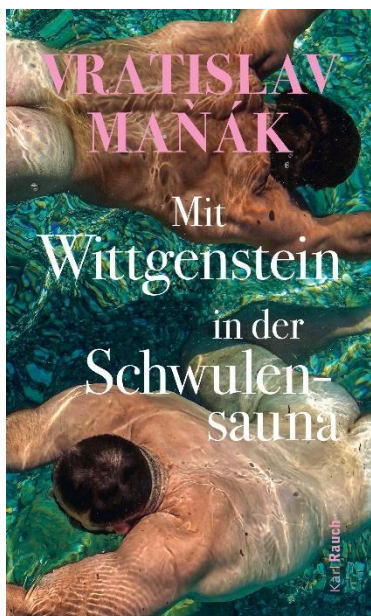
Presseinformation

»Maňáks Essays überzeugen durch ihre kenntnisreiche Verbindung von schwuler Alltagskultur mit philosophischen, historischen und soziologischen Bezügen.«

Buchkultur

Vratislav Maňák Mit Wittgenstein in der Schwulensauna

Karl Rauch



Aus einer philosophisch-soziologischen Perspektive beleuchtet Vratislav Maňák ebenso klug wie unterhaltsam Aspekte schwulen Lebens im heutigen Mitteleuropa. Der Autor gilt als wichtige literarische Stimme in Tschechien, das 2026 Gastland der Frankfurter Buchmesse sein wird.

In dem vorliegenden Essayband arbeitet Vratislav Maňák mit reportagehaften Elementen, reflektiert Fragen schwuler Identität im 21. Jahrhundert und fragt, was es in unserem Kulturraum bedeutet, queer zu sein. In sechs Stationen – Budapest, Bratislava, Wien, Brunn, Prag und Berlin – führt der Autor an Orte, die als *gay spaces* bezeichnet werden können: vom Berliner Tanzclub über die traditionsreiche Wiener Herrensauna Kaiserbründl bis zum Foyer des Janáček-Theaters. Jede dieser Lokalitäten lädt zur Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen ein: Wo verlaufen die Grenzen von Männlichkeit? Wie erlebt ein schwuler Mann seinen Körper? Warum übt die Oper eine so große Faszination auf ihn aus? Und was hat der Film *Pretty Woman* damit zu tun?

Vratislav Maňák zeichnet ein vielschichtiges Panorama schwuler Lebenswelten jenseits stereotyper Vorstellungen und lädt mit seinen Essays dazu ein, Identität, Begehren und Kultur neu zu betrachten – mit Offenheit und Neugier.

Vratislav Maňák: Mit Wittgenstein in der Schwulensauna

Essays

Aus dem Tschechischen von Lena Dorn

192 Seiten | Gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen

€ 26,00 [D] | € 26,80 [A]

ISBN 978-3-7920-0243-8

Erscheinungstermin: 10. Februar 2026

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

Der Autor



© Lucie Zajda

Vratislav Maňák 1988 in Stříbro geboren, ist tschechischer Schriftsteller und Journalist, unterrichtet Journalismus und Kreatives Schreiben an der Karls-Universität in Prag. *Mit Wittgenstein in der Schwulensauna* ist sein viertes Buch im Karl Rauch Verlag, nach *Der Tod der alten Jungfrau* (2023), *Heute scheint es, als wäre nichts geschehen* (2019) und *Der Mann in der Uhr* (2018). Vratislav Maňák lebt in Prag.

Die Übersetzerin

Lena Dorn lebt in Berlin und arbeitet als Autorin und Übersetzerin aus dem Tschechischen. Sie bekam ein Exzellenzstipendium des Deutschen Übersetzerfonds und erhielt den Otokar-Fischer-Preis sowie den Sonderpreis Neue Talente (Übersetzung) des Deutschen Jugendliteraturpreises.

Ausgewählte Pressestimmen zum Buch

»‘Mit Wittgenstein in der Schwulensauna ist kein Buch, das man einfach liest – es ist ein Buch, das man erlebt.[...] Seine Prosa ist klug, ohne kalt zu sein, und sinnlich, ohne oberflächlich zu werden. [...] ein Werk, das nicht nur informiert, sondern berührt, nicht nur erklärt, sondern zum Nachdenken und Fühlen anregt. Ein Buch, das lange nachhallt – und das man am liebsten sofort weiterempfiehlt.«

duesseldorf-queer.de

»Mit feinem Gespür entfaltet Vratislav Maňák ein vielschichtiges Bild schwuler Lebenswelten jenseits gängiger Klischees und öffnet in seinen Essays Räume, in denen Identität, Begehren und Kultur neu gedacht werden können.«

[blu](#)

»Es ist total faszinierend, diesen Gedanken von Maňák zu folgen. [...] Man kann gar nicht genug empfehlen, dieses Buch zu lesen. Es ist ein unheimliches Lesevergnügen, [...] ein erheblicher Erkenntnisgewinn.«

[Podcast Berggasse8](#)

»Mit poetisch anmutenden Titeln und Untertiteln, bei denen sich erst nach der jeweiligen Lektüre erschließt, wie gut sie gewählt sind, widmet sich Maňák der mitteleuropäischen schwulen Kultur.«

[Rezensöhnchen](#)

»Der Essayband [...] trägt nicht nur den mit Abstand schönsten Titel des Bücherfrühlings. Ihn zierte auch das wohl verlockendste Cover der Saison. [...] Die Gedanken von Vratislav Maňák sind durchaus komplex, aber es ist eine Freude, ihnen zu folgen. Das liegt auch daran, dass die Übersetzerin Lena Dorn es geschafft hat, auch die kompliziertesten Sätze noch nachvollziehbar zu übertragen.«

[queer.de](#)

»Unfassbar toll [...] ein ganz wichtiges Werk.«

[Podcast Warme Bros](#)